

Am 6. März erscheint:

Gustav Frenssen
DER
GLAUBE
DER NORDMÄRK

etwa 150 S. Buchausstattung v. G. Ruth
 Preis kart. RM 2.40, Leinen RM 3.90

„Der christliche Glaube sagt: Wir bauen am Reich Gottes. Der Glaube der Nordmark sagt: Ihr baut seit vierzehnhundert Jahren und wir sehen wenig von Eurem Bau. Brüder, laßt uns am Deutschen Reich bauen, -- siehe, die Grundmauern stehen schon.“

Dieses sprengende aber urgläubige Wort darf nur ein Mann setzen, der durch vier Jahrzehnte ein schöpferisches Feuer verwaltet, aus dem die Urbilder des nordischen Volkes und seiner Heimat leuchten. Seit jenem kühnen Eindeutschungsversuch des Lebens Jesu in „Hilgenlei“, der damals Hunderttausende bewegte, hat sich Gustav Frenssen in Dingen des Glaubens kaum mehr geäußert. Nun steht sein „Glaube der Nordmark“ als **neues Fanal über Deutschland.**

Der greise Dithmarscher Kämpfer, dem Lust und Leistung wie ein Unsterbliches eignen, stellt hier in unerbittlicher Entscheidung den tiefsten und gewaltigsten Vorgang der Zeit,

Die Abscheidung des Christentums,

als vollzogenes organisches Geschehen seines Lebens und seiner Landschaft vor das völkische Deutschland.

Dem Spürsinn des erfahrenen Buchhändlers dürfte es keine Überraschung sein, daß die beste deutsche Dichtung mit Frenssens Buch als entscheidendem Dokument zur Weltgeschichte des Volkes einen kämpfenden Kameraden mitten in das Schrifttum meines Verlages stellt. Dieser Vorgang bestätigt ihm vielmehr, daß Deutschlands volkseigener Glaube, dem ich diene, notwendigerweise alles Grunddeutsche der Nation erfaßt. Frenssen ist ein treuer Träger des germanischen Genius. Das Volk verlangt sein Bekenntnis.

Vertrauen Sie seiner gewaltigen Wirkung!

Ⓩ



Karl Gutbrod / Verlag / Stuttgart=O.